

# Nanotechnologie – Chancen und Risiken

## Müssen Verbraucher besser geschützt werden?

Die Baden-Württemberg Stiftung setzt sich für ein lebendiges und lebenswertes Baden-Württemberg ein. Sie ebnet den Weg für Spitzenforschung, vielfältige Bildungsmaßnahmen und den verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Mitmenschen.

Die Baden-Württemberg Stiftung ist eine der großen operativen Stiftungen in Deutschland. Sie ist die einzige, die ausschließlich und überparteilich in die Zukunft Baden-Württembergs investiert – und damit in die Zukunft seiner Bürgerinnen und Bürger.

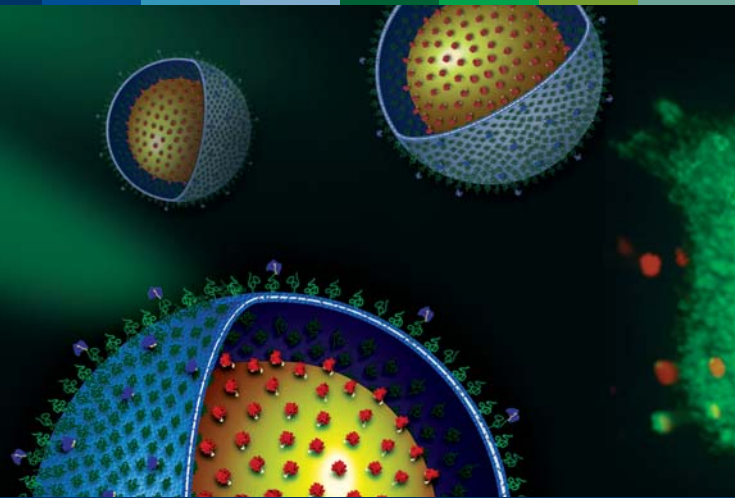
### Kontakt

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH  
Dr. Simone Plahuta  
Im Kaisemer 1  
70191 Stuttgart  
Telefon +49 (0) 711 24 84 76-46  
Fax +49 (0) 711 24 84 76-50  
plahuta@landesstiftung-bw.de  
www.landesstiftung-bw.de

Titelbild:

Modell: R. Kontermann; Foto: B. Müller; Montage: K. Marx

EINLADUNG & PROGRAMM



*Ein wissenschaftlicher Diskussionsabend*

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH  
Im Kaisemer 1  
70191 Stuttgart  
info@landesstiftung-bw.de  
www.landesstiftung-bw.de

  
**LANDESSTIFTUNG**  
*Baden-Württemberg*

**Wir stiften Zukunft**

  
**LANDESSTIFTUNG**  
*Baden-Württemberg*

**Wir stiften Zukunft**



## THEMA **Nanotechnologie und Verbrauchersicherheit**

Sehr geehrte Damen und Herren,

sie ermöglicht die Entwicklung neuer, optimierter Materialien, Produkte und Anwendungen: Die Nanotechnologie. Ihr verdanken wir stromsparende Beleuchtungsmöglichkeiten durch nanotechnologisch erzeugte Schichtsysteme in LEDs, sparsamere und sicherere Autos durch nanotechnisch optimierte und dadurch leichtere und elastischere Kunststoffe sowie bessere Heilungsmethoden bei Krebs durch eisenoxidhaltige Nanopartikel die, in Tumore eingeschleust und elektromagnetisch erhitzt, Tumorzellen zerstören. Die Nanotechnologie bietet neue Möglichkeiten für viele Lebensbereiche.

Wissenschaft, Wirtschaft und Politik setzen daher große Erwartungen in das Potenzial der Nanotechnologien für Wirtschaft, Umwelt und Gesundheit. Dem zweifellos großen Innovationspotenzial stehen aber auch Gefahren und Ängste gegenüber. Insbesondere bei medizinischen Produkten, Lebensmitteln, Verpackungen, Kosmetika, Textilien und anderen verbrauchernahen Produkten, die Nanomaterialien bzw. Nanopartikel enthalten, werden zunehmend Bedenken geäußert.

Welche Chancen und welche Risiken birgt die Nanotechnologie? Welche Rolle kann die Wissenschaft im notwendigen Dialog spielen? Welche Potenziale bietet sie der Wirtschaft? Wie wird sich Nanotechnologie auf unseren Alltag auswirken? Diese und weitere Fragen greift der Diskussionsabend wissenschaftlich fundiert auf und thematisiert die Herausforderungen an die Informations- und Verbraucherschutzpolitik. Wir laden Sie herzlich zu diesem Abend mit Vorträgen, Diskussionen und direkten Gesprächen ein!

## PROGRAMM **Diskutieren Sie mit!**

Folgende Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verbraucherschutz nehmen teil: **Professor Dr. Harald Krug** (EMPA, Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt), **Dr. Carolin Kranz** (BASF) sowie **Christiane Manthey** (Verbraucherzentrale Baden-Württemberg). Durch den Abend führt Dr. Christoph Ewen.

- 18:30 bis 18:35 Uhr** **Begrüßung**
- 18:35 bis 19:15 Uhr** **Expertenstatements**
- 19:15 bis 19:45 Uhr** **Moderierte Podiumsdiskussion**
- 19:45 bis 20:15 Uhr** **Offene Diskussion**
- ab 20:15 Uhr** **Gelegenheit zu vertiefenden Gesprächen**

**Donnerstag, 20. Mai 2010**  
**18:30 bis 20:15 Uhr**

Lindenmuseum Stuttgart  
Hegelplatz 1, 70174 Stuttgart



Um Anmeldung mit beiliegendem Antwortfax oder per E-Mail bis spätestens **07. Mai 2010** wird gebeten. Aufgrund der begrenzten Platzmöglichkeiten werden die Anmeldungen nach Eingangsdatum berücksichtigt.